



DIE ROTTENBURGER STADTHEXEN



Dass Rottenburg von alters her eine Metropole der Hexen war, konnte schon der Historiker Martin Plansch bestätigen. Er schrieb schon im Jahre 1507 in einem Lateinischen episculum de sagis maleficis, dass die Hexen zum mons foenis, vom Volke "Heuberg" genannt, ziehen, wo sie mit Tänzen ein fröhliches Gelage feierten. In der bekannten Sagensammlung von Dr. A. Birlinger und Dr. M. Buck "Volkstümliches aus Schwaben" 1881, Band 1, ist der uralte Turm, der Heubergturm, aus Römerzeiten erwähnt, in dem das Heuberger Hexle, genannt Sybille, haust.

Dieser Turm, auch Hexenturm genannt, ist ehemals der Sammelplatz aller Hexen der Umgebung gewesen.

Die Stadthexen aus Rottenburg ritten auf Ofengabeln bei Vollmond den Berg hinan. E. Maier berichtet in seinem Sagenbuch von 1852 ebenfalls von Hexentänzen auf dem Rottenburger Heuberg unter dem Hexenbäumle.

Aus alten Akten und anderen Aufzeichnungen ließen sich viele Sammelplätze der Hexen ermitteln, so im Schloßgraben, beim Nonnenbirnbaum, beim Hochgericht, auf der Alt-Rottenburg, in der Dölle, im Ringelwasen, bei der Galgenbrücke, bei Kalkweil, beim Hexengässle.

Unser Heimatdichter Sebastian Blau hat das Heuberger Hexle beschrieben. Auch der Mundartdichter Dr. H. E. Schramm hat mit einem Gedicht das Heuberger Hexle gewürdigt.

Dass die Hexen in Rottenburg so alt wie die Ahlande sind beweist ein jahrhundertealter Fasnetsreim: "Ahland-Putschahland, Zusann, Lopadock, putz dei Nas en Onderrock" Mit den beiden Worten Zusann und Lopadock waren immer die Hexen gemeint.



Die Rottenburger Stadthexen stellen in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte eine Einmaligkeit dar, denn es gibt nur neun „Haupthexen“ mit ihren Beihexen. Zusan die Oberhexe, Doggele, die Trinkhexe, Annele und Kätterle, die Kesselhexen, Traudele, die Feuerhexe, Hulda, die Kräuterhexe, Uschel, die Zauberhexe, Hannele, die Kartenschlägerin und Sybille, das Heuberger Hexle.

Die Rottenburger Fasnet leiten die Stadthexen am Abend des Dreikönigstages ein. Da werden sie vom Zeremonienmeister ausgesandt, um "Abzustauben" was mit allerlei Ulk und Spuk verbunden ist. Ein wesentlicher Bestandteil ist am Abend des Schmotzigen Dausteg der Hexentanz auf dem Marktplatz, ein schaurig-schönes Schauspiel.